



„Das Trainee Programm ist eine Art Übergangsphase, ein guter Rahmen für den Rollenwechsel.“

Cornelia Warkentin

INHALTLICHE KONZEPTION UND KOORDINATION



Susanne Herzog
(MScN)
Pflegeentwicklung
E-Mail: susanne.herzog@evkb.de



Stefanie Goetsch
(MSc cand)
Pflegeentwicklung
E-Mail: stefanie.goetsch@evkb.de

evkb.de/trainee-programm

KONTAKT | BEWERBUNG

Evangelisches Klinikum Bethel

Klinik für Neurologie

Rainer Hill
Pflegerische Klinikleitung

Haus Gilead I
Tel.: 0521 772-79191
E-Mail: rainer.hill@evkb.de

Klinik für Innere Medizin, Kardiologie, Nephrologie und Diabetologie

Lungenzentrum
Susanne Tarner-Reinartz
Pflegerische Klinikleitung

Haus Gilead I
Tel.: 0521 772-77493
E-Mail: susanne.tarner-reinartz@evkb.de



Version 1



TIP: TRAINEEPROGRAMM IN DER PFLEGE

Das besondere Einarbeitungskonzept
beim Berufseinstieg



TIP: TRAINEEPROGRAMM IN DER PFLEGE IM HAUS GILEAD I UND JOHANNESSTIFT DAS BESONDERE EINARBEITUNGSKONZEPT FÜR DEN BERUFSEINSTIEG

Die Bezeichnung TiP steht für ein ausgewähltes Traineeprogramm in der Pflege im Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB). Dieses Angebot ist ein umfassendes und abwechslungsreiches Einarbeitungskonzept für Mitarbeitende, die neu in das Berufsfeld einsteigen und bei Berufsstart unterschiedliche Fachbereiche intensiver kennenlernen möchten. Genau hier setzt das Traineeprogramm an, das in den Kliniken für Innere Medizin und Geriatrie, Neurologie und Onkologie sowie den chirurgischen, gynäkologischen und urologischen Kliniken des EvKB angeboten wird. Teilnehmende des Traineeprogramms lernen innerhalb eines Zeitraums von acht Monaten vier verschiedene Stationen in unterschiedlichen Fachbereichen kennen. So müssen sie sich nicht direkt bei der Einstellung für eine bestimmte Station entscheiden. Erst nach der Traineezeit erfolgt in gemeinsamer Absprache die Auswahl des zukünftigen Arbeitsortes in der Klinik. Die jeweiligen Praxiseinsätze dauern zwei Kalendermonate. Darüber hinaus nehmen die Teilnehmenden von TiP an zwei Tagen im Monat an einem speziell entwickelten Einarbeitungs- und Fortbildungsprogramm teil. So erleichtert TiP die persönliche Entscheidung für den richtigen Einsatzort, vermittelt vertiefendes Pflegewissen und fördert gleichzeitig die berufliche Vernetzung.

TIP-FORTBILDUNGSPROGRAMM

Das Fortbildungsprogramm besteht aus zwei zusammenhängenden Fortbildungstagen pro Monat. Der erste Tag hat jeweils einen Themenschwerpunkt (Teilnahme auch für Nicht-Trainees möglich). Der zweite Tag dient der Vertiefung der Themen und ist exklusiv für die Teilnehmenden von TiP organisiert.

Folgende Themen werden bearbeitet:

- Berufliches Selbstverständnis stärken – Rollenfindung
- Pflege und Versorgung von Patienten mit neurologischen Erkrankungen
- Kommunikation (interprofessionell, gewaltfrei, etc.)
- Umgang mit schwerkranken, palliativen Patienten
- Umgang mit Stress / Belastungssituationen
- Der alte Mensch im Krankenhaus (Schwerpunkte: Delir, Demenz)
- Umgang mit Patienten und Angehörigen
- Notfallsituationen erkennen und reagieren
- Pflegerisches Schmerzmanagement
- Wundmanagement

Die theoretischen Inhalte und praktischen Erfahrungen werden intensiv und praxisnah reflektiert, das pflegerische Handeln begründet. Außerdem findet die Methode der kollegialen Beratung Anwendung.

BEGLEITUNG IM TIP

Alle TiP-Teilnehmenden erhalten über die gesamte Dauer des Programms ein persönliches Mentoring durch eine feste Kontaktperson aus der Abteilung Pflegeentwicklung. Diese ist jederzeit ansprechbar und bietet mindestens einmal im Monat ein persönliches Beratungs- bzw. Reflexionsgespräch an. Zusätzlich erhalten TiP-Teilnehmende eine Praxisanleitung an den jeweiligen Praxisorten.

LEISTUNGEN VON TIP

- Unbefristeter Arbeitsvertrag bei Aufnahme in das TiP
- Teilnahme am umfangreichen TiP-Fortbildungsprogramm
- Kennenlernen von verschiedenen pflegerischen Fachbereichen
- Intensive Begleitung durch Mitarbeitende der Pflegeentwicklung
- Reflexion praktischer Erfahrungen und Begründung pflegerischen Handelns
- Kollegiale Beratung und persönliches Mentoring
- Tarifliche Eingruppierung nach AVR DD
- Fester Einsatzort nach Abschluss von TiP

„Die Themen sind sehr aktuell und nicht stations-spezifisch, sie begegnen einem überall.“

ERWARTUNGEN AN TEILNEHMENDE

- Abgeschlossene dreijährige Ausbildung in einem Pflegeberuf
- Interesse an verschiedenen Arbeitsfeldern in der Pflege
- Stellenanteil von mindestens 80 Prozent
- Bereitschaft zum Schichtdienst
- Flexibilität und berufliche Neugierde
- Interesse an persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung

„Der zweite Tag ermöglicht die Wiederholung eines Themas in einer entspannten Atmosphäre, die es einem erleichtert, das Ganze zu vertiefen.“

